

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 23. Januar.

Der Bauausschuß

Auf die in seiner gestrigen Sitzung die Etatskapitel Grund-
eigentum sowie Vollschuß. Die Vereinbaruna über Straßen-
ausbau der Giebichenfeinstraße wurde im Sinne des Ma-
joritätsantrages, desgl. die Bauaufstellungsänderung für
Meinlinde 1 und Töpferplan 7. Dagegen lehnte man
einen Antrag, für die Kirchtor-Mühlweg die Fluchtlinie zu
ändern ab und beschloß Uebergang zur Tagesordnung hin-
sichtlich der Petition in Sachen der Fluchtlinie Gottesger-
straße.

Für das Restaurant soll ein neuer Küchenherd
beschafft werden. Es wurden dafür 1200 Mark bewilligt.
Außerhalb der Tagesordnung beschloß der Ausschuß
noch eine Vorlage über den Zoologischen Garten.
Für den Zoologischen Garten, der vielleicht in absehbarer
Zeit in städtische Verwaltung genommen wird, — die Frage
schwebt noch —, ist ein umfangreiches Bauprogramm auf-
gestellt worden. Seine Ausführung verursacht

310 000 Mark Kosten.

Sie verteilen sich indes auf 10 Jahre. So will man einen
massiven Aussichtsturm errichten, für den geteilt ein
sehr hübscher Entwurf vorlag. Zugleich soll ein Wasserfaß
eingehaut werden, das es ermöglicht, die Anlagen an den
Bergängen, die durch Mangel an Rässe stark leiden, wirksam
zu versetzen.

Der Bauausschuß genehmigte im wesentlichen das Pro-
gramm.

Vogelschuß.

Mit Mühsal auf die guten Erfolge, die die von der Eigen-
behördenleitung Erholt angeregten und inzwischen beendeten Sonder-
tausch für Eisenbahnbeamte in der Vogelschuß- und Musteration
Gesellschaft, Kreis Vangerhals, hatten, hat der Minister der öffent-
lichen Arbeiten genehmigt, daß auch geeigneten Bediensteten der
übrigen Direktionsbezirke die Teilnahme an den im Februar und
März d. J. in Aussicht genommenen Unterwiesungen ermöglicht
werde. Zu diesem Zwecke wird den Teilnehmern Urlaub und freie
Fahrtschein gewährt werden. Weiter soll von den Bahndirekten be-
schäftigten Bediensteten ein besonderer Anreiz für den Vogelschuß
durchgegeben werden, daß ihnen für eine erfolgreiche Tätigkeit
angemessene Belohnungen zugestimmt werden.

Die Elternsprechstunde

Im Statistischen Amte der Stadt Halle, Stadthaus, Eingang
Schmeyerstraße, III. Stof, findet für Schüler Dienstags und
Freitags nachmittags von 5—6 Uhr statt. Die Anfragen
müssen den Gesundheitsbeamten, der vorher dem Herrn Schul-
arzt in dessen Sprechstunde vorzulegen ist, mitbringen.

Für weibliche Personen gibt die Auskunftsstelle für
Frauenberufe, Heinrichstraße 1 p., Freitag von 4—5 Uhr
Ratshilfe.

Kirchenmusikalisches aus der Provinz Sachsen.

Die seit der 12. ordentlichen Provinzialynode der Pro-
vinz Sachsen (1908) geschaffene Musikkommission, die sich aus
vier Mitgliedern des Königl. Konsistoriums der Provinz,
einem Abgeordneten des Provinziallandtags, vier
Mitgliedern der Provinzialynode und kirchenmusikali-
schen Sachverständigen zusammenfetzt, ist fleißig an der Arbeit be-
sonders Förderung und Unterstützung der kirchenmusikali-
schen Bestrebungen innerhalb der Provinz. Das Zusammen-
arbeiten der drei Arien Vereine: 1. des Evangelischen Chor-
verbandes, 2. des Vereins zur Pflege der Kirchenmusik in der
Provinz, 3. des Kantoren- und Organistenvereins ist nun
gesichert. Im Januar hat in Halle eine Besprechung zwischen
den Vorständen des „Chorverbandes“ und des „Vereins zur
Pflege der Kirchenmusik“ stattgefunden; die Grundlinien der
Vereinigung der beiden Verbände unter dem Namen
„Evangelischer Musikverein in der Provinz
Sachsen“, sowie entsprechende Satzungen werden beraten
und müssen nun noch von ihren beiderseitigen Generalver-
sammlungen gutgeheißen werden.

Bernerident man der bei der Königl. Universitäts-
bibliothek in Halle a. S. errichteten „Kirchenmusikali-
schen Bibliothek“ alle Aufmerksamkeit zur Förderung und Be-
nutzung in den berufenen Kreisen. Endlich wird eine Aus-
gabe des Provinzialgefangenbuchs vorbereitet, welche die
Vieder mit abgetesteten Versetzten und einmündigen Noten-
laferen enthält. Daneben bleibt eine Taschenausgabe mit fort-
laufenden Seiten und einmündigen Notenkla-
nischen Ausgaben mit der kleine Katholischen Luthers beigelegt
und bei einer kleinen Anzahl für reformierte Gemeinden der
Heldbergers Katholismus in verkürzter Fassung im Anhang
abgedruckt. Am erwähnten Notenkla soll das Fest- und Schul-
büchlein des Deutschen Kirchenliedervereins vom Jahre 1908
berücksichtigt werden. Vielleicht wird auch eine besondere
Gesangbuchausgabe mit passendem Schmuck veranstaltet.

Jubiläumsausgabe der Provinz.

Der Provinzialauschuß der Provinz Sachsen hat be-
schlossen, aus Anlaß des Regierungsjubiläum des
Kaisers die Beschlüsse zum Neubau des Handwerker-
heimes für verkrüppelte Lehrlinge in Craacu
bei Magdeburg von 10 000 Mark auf 60 000 Mark zu erhöhen.
Die Weierherren Anstalten zu Magdeburg-Craacu, die
das Werk planen, sehen darüber ihren Baubonds auf 100 000
Mark angewachsen. Die noch fehlenden 80 000 Mark hoffen sie
durch Ziehschreiben zu gewinnen. Der Umfang, daß für den
nächsten freien Platz 42 vornotierte Krüppelknaben warten,
stellt die Notwendigkeit des Neubaus, der 8 Werksstätten und
150 Plätze umfassen soll, außer Frage.

Wüste Schlägerer.

Mittwochabend gegen 1/10 Uhr kam es hinter der Frankfichen
Höhlenfabrik in der Wasserleitstraße zu einem Zusammenstoß
zwischen mehreren Schlägeren und Arbeitern. Die Sache
artete zu einer wüsten Schlägerei aus, in deren Verlauf ein Kauf-
mann am Kopf so schwere Wunden erhielt, daß er von seinen
Freunden beijnungslos nach Hause getragen werden mußte.

Florenz. Das lustigste Publikum von Halle wird die
neue Ausstellung von interessanten und weniger bekann-
ten Kopien aus den Galerien Pitti und Uffizi in Oberitalien
von Tausch & Größe gewiß interessieren. Diese Bilder sind
von Herrn Kunstmalers Ernst C. M. Kammbech, der sich
bisher in Florenz aufhielt, und in den dortigen Galerien als
einer der geachtetsten Kopisten bekannt ist, gemalt. Er repro-
duziert besonders solche Bilder, welche weniger bekannt sind und
nicht immer wieder bis ins Unerledliche die ewige Madonna della
Cecilia, Mariolo oder Granduca darstellen.

Verbandsfestlichkeiten. Die Feier von Kaisergeburtstag begeht
der Reichsamtstag am Samstag in der Verbandsheim. Die Festrede
wird Herr Direktor Baer halten.

Kaisergeburtstagsfeier der hiesigen Krieger- und
Militärvereine. Die vom Kriegerehrverband des Saals und
Stadtkreis Halle a. S. angeschlossenen hiesigen Vereine be-
gehen den Geburtstag des Kaisers und Königs am Vor-
abend durch einen Festkommers in den Thalia-Hörsälen und
nehmen am Geburtstage selbst mit Fahnern und Standarden
an der Parade der Garnison teil. Das Fahren ist aus dem
in heutiger Nummer enthaltenen Aufruf des Verbands-
vorstandes ersichtlich.

Kaisergeburtstagsfeier. Sonntag, den 24. Januar, abends
6 1/2 Uhr soll in dem großen Saale der Stadtmission die Feier des
Geburtstages des Kaisers stattfinden mit Ansprachen der Herren
Geb. Justizrät Elze und Pastor Winterberg und Gesangs-
vorträgen, wozu jedermann willkommen ist.

Zwangsversteigerung. An hiesiger Gerichtsstelle fand
gestern ein Termin an, betreffend die Versteigerung des hier
Bertentstraße 3 liegenden, auf den Namen des verstorbenen
Kaufmanns und Erlangenheimers Johannes Hilde einge-
tragenen neuerbauten Grundstücks. Der jährliche Nutzungswert
ist auf 4340 Mark angegeben, er beträgt jetzt aber nur
3952 Mark. Das Verbot auf 3115 Mark in bar unter Uebernahme
von 54 000 Mark, nach Herr Rechtsanwalt Fr. Schlegel in
Reichthum für eine Ehefrau Elise geb. Beder ab.

Ruminatische Polypen. Die Polypenvermehrung macht uns auf
folgende Praxis aufmerksam: Nach Nummern dürfen Metall- und
Papierabfall, Kisten, Staats- und andere untaugliche Ver-
packungsgegenstände, Dindensendungen, Gold- und Silberarbeiten, Bekleidungs-
gegenstände, usw. in gewöhnlichen oder eingeschriebenen
Briefen nicht versandt werden. Geht derartige Gegenstände in
dieser Verpackung dort ein, so werden sie zwar dem Empfänger
ausgehändigt, jedoch für die ruminatische Polypenvermehrung
als Packsendungen behandelt und taxiert. Außerdem hat der Emp-
fänger die für derartige Fälle gesetzlich vorgeschriebene Geldstrafe
von 8—20 Mark zu zahlen.

Durch Kurhshuß wurde heute früh um 8 Uhr der Verkehr der
elektrischen Straßenbahn am Marktplatz für etwa eine Viertel-
stunde unterbrochen.

Zwei Einbrecher verhaftet. Als der Oberwärtler Heinrich
der Wache- und Schließgesellschaft heute morgen früh nach 3 Uhr
das Grundstück Leipzigerstr. 86, in welchem sich die Galanterie-
warenhandlung „Haus und Herb“ befindet, revidierte, schlug sein
Tisch heftig an. Er leuchtete in den Laden hinein und gewahrte
2 Einbrecher, von denen der eine sich hinter der Registrierkassette
zu verbergen suchte, während der andere sich hinter dem Ladenfisch
verbergte. Der Oberwärtler rief schnell einen Polizeibeamten
herbei und mit Hilfe einiger anderen Beamten wurden
sämtliche Aus- und Eingänge des Grundstücks besetzt, so daß an
ein Entweichen der Einbrecher nicht zu denken war. Erst um
1/5 Uhr bequamen sich diese dazu, die Gefäßtüre zu öffnen, die sie mit
einem Dietrich geöffnet und dann wieder geschlossen hatten, auf-
zumachen und konnten dann festgenommen werden. Es waren
zwei achtzehn bis zwanzigjährige Burschen, welche gut gekleidet
waren, und von Kopf bis zum Fuß in neuen Sachen steckten, die
wahrscheinlich auch aus Einbrüchen herkommen. Im Laden selbst
fand man kein Nachsehen, unter den Wären verließ ein Stemm-
eisen und einen 7 Millimeter-Revolver.

Wie wir weiter dazu erfahren, handelt es sich bei jenen
beiden Einbrechern um einen Musiker und einen Elektromechaniker.
Käufer mit Revolver und Stemm Eisen hatten sich die Burschen für
ihre Diebstahlsahrt noch mit einem Glasfenster (Diamant) ver-
sehen.

Versehen. In der vergangenen Nacht verlor ein Mann
durch ein offenes Fenster in einem Maschinenraum in der
Nachrichtstraße einseitige Uhr. Er wurde von einem Wächter
und von einem Polizeibeamten bemerkt; trotzdem entkam er
unerkannt.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. (Mitteilung des Bureau.) Freitag in neuer
Eintublerung „Die Quisquons“, Vorzugsarten der Literar.
Gesellschaft haben Gültigkeit. Sonnabend verabschiedet sich Kam-
meränger Harald in einer Partie vom hiesigen Publikum, die er
noch nicht in Halle gefungen hat. Er tritt in der Rolle des
Don Jofe in „Carmen“, auf, die seinem heiß-wollenben Tempe-
rument ganz besonders gut liegt. Die übrige Besetzung ist bis
auf die Carmen, welche in dieser Spielzeit zum 1. Male zur
Schaude singt, die bekannte. — Das Theater „Jedermann“
von Hugo von Hofmannsthal wird am Sonntag vormittag
11 1/2 Uhr nochmals als Matinee bei Schaulustigern gegeben.
Herr Kiech, der von seiner Krankheit wieder hergestellt ist,
wird, wie bereits zur 1. Aufführung geplant, die Hauptrolle des
Jedermann darstellen. Um den Vorkauf zu erleichtern, der
sich in den Sonntag-Vormittagstunden wegen der drei Vor-
stellungen zusammenbringt, findet der Vorkauf für „Jedermann“
ohne Vorbescheid gültig statt. Vorzugsarten der Literar.
Gesellschaft und Studentenarten haben Gültigkeit. Die Nach-
mittagsvorstellung „Der liebe Augustin“ als Fremdenvorstellung
bei ermäßigten Preisen beginnt erst um 4 Uhr. Abends 8 Uhr
wird „Jar und Zimmermann“ mit Herrn Kammeränger Schwarz
als dem Wett gegeben.

Vorprogramm. Sonntag, den 26. Jan., abends 8 Uhr ver-
anstaltet Hrl. Dorellie Meiling, Inhaberin der ersten Hall.
Spezialklub für Gesang und Klavier, im Mozartaal (Weiden-
plan) einen Vortragabend. Näheres siehe Inserat in vorliegen-
der Nummer.

Konzert des Fräulein Elise von Monakow, die durch
ihre Mitwirkung in der Robert Franz-Gesellschaft hiesig
schon bestens bekannte Sängerin veranstaltet unter Mit-
wirkung von Ena H. O. A. (Klavier) und Constantine
Binwill (Violine) am 3. Februar im Mozartaal ein
Konzert. Karten bei Heinrich H. O. A.

Rediger Rath. Auf den morgen, Freitag, im Thalia-
saal stattfindenden Vortragabend von Fräulein Karl Rath,
in welchem derselbe über „Die Bedeutung Jesu für unsere
Zeit“ spricht, ist nochmals zuerufen gemacht. Karten in
der Heimhilfsvereinhandlung von Heinrich H. O. A.

Saalfloßbauerei. Die Solisten des geliebten großen Streich-
quartetts der Frau Johanna Braunshaw eig.
S. H. e. d. hatte dem Programm reichen Lieberlegen eingeleitet.
Moderne, welche über eine gut gefüllte Stimmreihe verfügt, ist mit
viel Lust und guter Pointierung. Erwähnt mögen aus dem
Repertoire Herr Hegers „Waldfahrt“, das vorzüglichste Lied
von „Ruhbeten“ und das „Am Liebchen“ von C. Reinecke
werden. Das Publikum lachte der Sängerin durch den namentlich
im letzten Teil erfrischend starken Beifall noch eine Zugabe heraus.

Lieberabend im Zoo. Heute, Donnerstag, abend 8 Uhr
findet ein Lieberabend des Opernjüngers Alfred Jäh-
bach, 1. hiesiger Tenor an unserem Stadttheater, statt. Die
Klavierbegleitung der Gesänge hat Herr Kapellmeister
Kudolf H. A. n. e. l., ebenfalls vom Stadttheater, übernommen.
Das Programm bringt außerdem Vorträge vom Solisten-
Quartetts des Orchesters der 75er.

Bad Mittelnd. Morgen, Freitag, nachmittags ist Kon-
zert vom Solisten-Quartetts des Orchesters der 75er.

Kirchliche Nachrichten.

Engnagen-Gemeinde. Freitag abend 5 Uhr Gottesdienst und
Predigt (Kaisergeburtstagsfeier). Sonnabend vorm. 9 Uhr
Gottesdienst.

Vereine und Veranlassungen.

Vollschußverein. Eine „Sommer- und Winter-
Kudie“ nennt Hauptmann Hirtel seinen Vortrag: „Im Zie-
nenglanz des Ober-Engadin“, der am 28. und 29. Januar im
hiesigen großen Thaliaaal vom Vollschußverein
veranstaltet werden wird. Künstlerische Photographie, Malerei
und Text verbinden sich zu einem überaus harmonischen Ganzen.
Als Schöpfung von künstlerischen Qualitäten wurde der Vortrag
von maßgebender Seite eingehend gewürdigt, er erlebte nicht
weniger als 56 Aufführungen in der „Berliner Urania“ und erste-
liche das einhellige Lob der gesamten Berliner Presse. Einmütige
Anerkennung fand der Vortrag auch in Wien, wo er in dem
gewöhnlichen Institut wiederum viele Wiederholungen erlebte.
Dies dürfte allein schon für die Güte des zu Erwartenden sprechen.
Jede alle Bilder sind vom Redner selbst aufgenommen, besonders
gut sind ihm die Wandbemalungen gelungen; deren technische
Verfehlung beinahe mit großer Schwierigkeit verbunden ist.
Das Material kommt von einer Leipziger Künstlerin. Am die
dem Redner eigene präzise Vorbereitungsart auch hier zu ermög-
lichen, bringt er seine Apparate mit der Wandbemalungs-
Vorrichtung, sowie die hierzu erforderliche Bedienung selbst mit.
Jedenfalls wird der annähernd 1 1/2 Stunde (einschl. Pause)
dauernde Vortrag geeignet sein, die Zuhörer ebenso zu erbaue
wie zu unterhalten. Es empfiehlt sich, Operragel mitzubringen.
Am 28. feind blaue, am 29. rote Mittelgefäße. Am 29. Jan.,
nachm. 4 Uhr, findet ebenfalls ein Rede- und Vortrag mit Licht-
bildern statt, bei welchem der Würdenträger schöne und lehr-
reiche Sachen vorführen wird; z. B. „Beim Steinbühlensbergmann
tief unter der Erde“, Märdern von den Würzlingen, Dämme-
leschens wunderbare Reise u. a. m. Eintritt für Kinder 10 Pfg.,
für Erwachsene 20 Pfg., Kaffeejüngling 3/4 Uhr.

Der 4. kommunale Regierungsrat hält seine Generalver-
sammlung am Donnerstag, den 30. Januar, abends 8 1/2 Uhr im Reines
Hotel „Stadt Berlin“, Leipzigerstr. 45. Tagesordnung: 1. Jahres-
bericht, 2. Rechnungslegung, 3. Wahl der Revisoren, 4. Vor-
standswechsel, 5. Bericht über den Stadt-Haushaltsplan für das
Rechnungsjahr 1913. 6. Fernere Ausgestaltung des Zoologis-
chen Gartens. Gäste sind willkommen. — Die Generalversammlung
des Allgemeinen Bürgervereins für städtische Interessen findet am
Sonnabend, den 25. Januar, abends 8 1/2 Uhr im Ratshaus statt.

Im Vortragspann aus dem Gebiete der Politik, der vom
akademischen Staatswissenschaftlichen Verein veranstaltet wird, spricht
am Freitag, den 24. Januar 1913, im Hotel Tulpe, Alte Pro-
menade 5, Herr Prof. Dr. Schumann über: „Wesen und
Wesen des Absolutismus“. Der Verein trägt nicht korporativen
Charakter.

Deutscher Privat-Beamten-Verein, Zweigverein Halle a. S.
Am 21. d. M. hielt der Deutsche Privat-Beamten-Verein, Zweig-
verein Halle, im Gesellschaftsaale des Restaurants „Mars la
Tour“ eine Verammlung ab, in der Herr Volkerich von
der Hauptverwaltung in Magdeburg sprach über: „Warum und
Wie sollen wir Sozialpolitik treiben?“ In klaren Zügen ent-
wickelte der Redner die sozialpolitischen Aufgaben des Deutschen
Privat-Beamtenvereins. Nicht Gerechtigkeit noch die alte Par-
tialität könne als Organisationsprinzip für den D. P. B. V. in Frage
kommen. Die Stellung des Angestellten im Wirtschaftsleben,
seine soziale und wirtschaftliche Lage erfordern einen gelonderten
Zusammenhang. Weder ein Ansehen der Interessen der An-
gestellten in die der Unternehmer, noch in die der Arbeiter liege im
Interesse der sich bildenden Angestelltenschaft. Die sozialpolitischen
Angestelltenorganisationen, wie der D. P. B. V., haben vielmehr
die Aufgabe, unter Beachtung des sozialen Gesamtinteresses, die
soziale und wirtschaftliche Lage der Privatangestellten zu heben.
Sozialpolitik und Volkswirtschaftsinteressen dürfen keine Gegen-
sätze sein, sie werden es nur, wenn Interessengegenüber der einen
oder anderen Seite den Ausgang gibt. Die wirtschaftlichen Ver-
hältnisse aller Privatbeamten, ihre soziale Lage, vereinbarten sich
immer mehr. Die wirtschaftlichen und sozialen Interessen der
Privatbeamten aller Berufs sind in ihren Hauptzügen die gleichen.
Einheitsbestrebungen finden sich überall, trotz Widerstreben ge-
hehriger Sonderorganisationen, so die Frage der Pensionsver-
sicherung, das Problem des einseitlichen Angestelltenrechtes. Die
Zeit ist reif geworden für eine Einheitsorganisation aller Privat-
angestellten, wie sie der D. P. B. V. darstellt. Die erhöhte
Verpflichtung der Einheitsorganisation gegenüber der einen
oder anderen ihrer Kreise ist geboten von des Angestellten ver-
trauensvollen Sonderorganisationen ist klar. Höchster wirtschaft-
liche Gegenwartsaufgaben sind am vorteilhaftesten auf dem
Wesen der Einheitsorganisation schon jetzt erfüllt, das beweisen
die Kaffeejünglinge des D. P. B. V. Sozialpolitische Erfolge
sind eben, falls es sich nicht um interessengegünstige handelt,
am vollkommensten durch die Einheitsorganisation zu erzielen. —
Reicher Beifall folgte den Ausführungen des Referenten. Zum
Schluß wurde noch auf die reichhaltigen Leistungen des D. P. B.
V. hingewiesen, der für einen Beitrag von 3 Mark halbjährlich
Rechtsrat, Rechtschutz, Stellennachweise, Stellenlosen- und Not-
fallunterstützungen mannigfaltiger Art, daneben Witwenunter-
stützung, die Kaiser Wilhelm-Privatbeamten-Waisen-Stiftung und
die wünschenswerteste Pensionsversicherung-Zahlung

Table with columns: Deutsche Fonds u. Stadtanleihen, Deutsche Reichsbank, Preuss. cons. Anl., Staatsanleihen, Hallesche Bank, etc. Includes various bond and stock prices.

Letzte Depeschen.

Prinz Adalbert von Preussen erkrankt.

W. Berlin, 23. Jan. (Privat-Telegramm.) Prinz Adalbert ist nach einigen Tagen Unwohlseins gestern im hiesigen kgl. Schlosse an Malaria und Lungenerkrankung erkrankt. Das augenblickliche Befinden muß als günstig bezeichnet werden. Temperatur 39°, Puls 90. Die Kaiserin hat die Pflege übernommen.

Staatssekretär von Jagow in München.

München, 23. Jan. (Telegramm.) Staatssekretär von Jagow traf, von Rom kommend, heute vormittag 10 Uhr 50 Min. mit dem Kaiser-Wilhelm-Expresszug in München ein und wurde auf dem Hauptbahnhof von dem ehemaligen Reichspräsidenten Grafen Monts und dem preussischen Gesandten von Treutler begrüßt. Um 11 Uhr erfolgte die Weiterreise nach Berlin.

Schwerer Fliegerunfall.

W. Burg bei Magdeburg, 23. Jan. (Priv.-Tel.) Beim Abflug in dem Manderburglande kürzte heute früh gegen 10 Uhr zwischen Burg und Wabel der Masch-Doppeldecker „B. 78“ beim Nehmen einer Linkskurve aus 15 Meter Höhe ab. Der Führer Leutnant v. Schiele wurde schwer verletzt, sein Begleiter Leutnant Schlegel war sofort tot. Der Apparat wurde stark beschädigt.

„Gesetz P. II.“

a. Bitterfeld, 23. Jan. (Telegramm.) Heute vormittag führte das Luftschiff „Gesetz P. II.“ seine erste Fahrt zur Versuchsprüfung aus. Es wurde eine Geschwindigkeit von 15,5 Sekundenmetern erzielt. Die Fahrt dauerte 10 U. 15 Min. bis 11 Uhr 20 Min. Führer war Oberleutnant Stelling.

Unfall im Kalberwerk.

Calbe, 23. Jan. (Telegramm.) Auf dem Kalberwerk fand in dem hochartigen Wirtshaus kürzlich gestern bei dem Abfeuern des Schafotes vermaledeite Geistermache ab. Ein Bergmann wurde auf der Stelle getötet; 15 andere wurden schwer, zum Teil tödlich verletzt.

Neue Freisäfen.

W. Santiago de Chile, 23. Jan. (Telegramm.) Die Regierung beschäftigt sich mit der Frage der Umwandlung von Punta Arenas, Puerto de Corral, Valparaiso und Arica in Freisäfen.

Entlassung der Reservisten.

m. Pest, 23. Jan. (Telegramm.) Der Kriegsminister hat die Entlassung eines gewissen Prozentsatzes der anlässlich der Balkanwirren einberufenen Reservisten angeordnet.

Die türkischen Linienfahrzeuge auf der Ostsee.

Konstantinopel, 23. Jan. (Telegramm.) Das Pressebureau benachrichtigt die Nachricht, daß die türkischen Linienfahrzeuge „Barbaros“ und „Torgut Reis“ außer Gefecht gesetzt worden seien. Der Geschwaderchef wie auch alle anderen Kriegsschiffe habe durch den letzten Kampf nicht geitten. Es verlautet, daß auch gestern, wie fast an allen Tagen, das Geschwader der Torpedobootsleiter eine Erkundungsfahrt außerhalb der Dardanellen unternommen hat.

Meutereien in der türkischen Flotte.

HTB. Konstantinopel, 23. Jan. (Telegramm.) Man spricht hier offen von dem Ausbruch einer Meuterei in der türkischen Flotte. Die Kriegspartei nahm von dem Kreuzer „Samidieh“ Besitz, der seinen Ausbruch nach Smyra auf die Initiative dieser Partei ausführte, ohne daß der Befehlshaber der türkischen Flotte eine Ahnung davon hatte. Das Marineamt war ganz erstaunt, die Ahnener Meldung über die Beschickung Smyra zu lesen. Es heißt, daß auch die anderen Schiffe entlassen seien, diesem Vorgehen des „Samidieh“ zu folgen.

Eine Stadt in Flammen.

W. Valencia, 23. Jan. (Telegramm.) Die Stadt Dumas, die 5000 Einwohner zählt, liegt vollständig in Flammen. Die öffentlichen Gebäude sind verloren.

Demanti.

Wien, 23. Jan. (Telegramm.) Die Nachricht eines Wiener Morgenblattes von einer Explosion in einer Gasanstalt in Schönbrunn (Schlesien) hat sich bei Nachprüfung an Ort und Stelle als vollständig unbegründet erwiesen. In Schönbrunn befindet sich gar keine Gasanstalt.

Opfer des Eltes.

Hamburg, 23. Jan. (Telegramm.) Drei Schulförder, ein 10jähriges Mädchen und zwei schiffbrüchige Knaben, die das Eis des Polfisses benutzten, um schneller von der Schule nach Hause zu gelangen, brachen ein und ertranken. Zwei Leichen sind bereits geborgen worden.

Schiffsnachrichten.

Norddeutscher Lloyd in Bremen. (Bureau in Halle L. Schönlich Bankgeschäft Poststrasse.) Dampfer-Expeditoren in der Zeit vom 18. bis 25. Januar. Ab Bremerhaven: Oliviant 18. Jan. nach Brasilien. Kronprinzessin Cecilie 21. Jan. nach New York über Southampton-Cherbourg. York 22. Jan. nach Ostasien. Göttingen 23. Jan. nach Australien. Chemnitz 23. Jan. nach Baltimore über Philadelphia. Bilibou 25. Jan. nach New York. Gless 25. Jan. nach Brasilien. Ab Venedig: Schleswig 19. Jan. nach Alexandrien.

Studentische Missionserien. Wieder einmal hatte der altdeutsche Missionverein seine Freunde und Mitglieder zu einem Vortrag im Unterrichtsgedäude eingeladen. Der Sekretär des Studentenschafts für Mission, des Bundes, der alle Studenten, die gewillt sind, eine halbe Million oder die Missionärgehalt zu leisten in die erste Heftenwelt, Herr Farrer Riefer aus Bielefeld, sprach über das Thema: „Die Arbeit der Mission“. Interessant und pädagogisch waren die Ausführungen des Redners: Schon Paulus war Missionar, hatte er doch in Jerusalem die ersten Missionen studiert. Auch in Deutschland waren die ersten Missionen im Auftrag der hallischen Missionsgesellschaft zur Zeit August Bernards hallescher Missionsgesellschaft zur Zeit August Bernards hallescher Missionsgesellschaft...

Der Gesangsverein der Freizeitsänger zu Halle (Musik). Leiter: Kurt Hieseler brachte in seinem Stiftungsfestkonzert u. a. folgende Chorwerke zum Vortrag: „In Trübsal und in langen Weiden“ und „Es steht eine Lind in diesem Tal, Volkstümlich bearbeitet von Uffmann, „Wie's daheim war“ von Wohlgemuth, „L'Offensiv“ von Volz, „Jägergrüße“ von Tomet und eine kleine von Wohlfang reiche Komposition des Dirigenten „An dem Brünnele“. Sämtliche Darbietungen ernteten von der zahlreichen Zuhörerschaft (der große Saal des Wintergartens war fast bis auf den letzten Platz gefüllt) reichen und wohlverdienten Beifall. Der rührige Leiter des erst zwei Jahre bestehenden Chores hatte alles mit jagender Sorgfalt einstudiert. Deutliche Aussprache und exakte Stimmgebungsbehandlung fallen erkennen, daß Dirigent und Sänger ernstes Streben im Auge haben.

Die Buchhändler-Zinnung hielt ihre Quartalsversammlung in der Generalversammlung im Restaurant „Franzosenhalle“ ab. Die Zinnung zählt 42 Mitglieder. Die Rechnung hatte eine Einnahme von 504,90 Mark und eine Ausgabe von 443,84 Mark zu verzeichnen. Die ausstehenden Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt.

Die Gärtnerei-Verbindung hielt ihre Quartalsversammlung vornehmlich die Vohlbewegung der Geleiten. Der Vorstand, der seit einem Jahre besteht, ist von den Geleiten zum 1. Juli d. J. aufgelöst worden. Es wurde eine Kommission gewählt. Weiter Stadtrath, Stadlerer, aus der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule, hielt danach einen Vortrag über deren Lehrplan für Lehrlinge.

Der Haus- und Grundbesitzer-Verein Halle-Nord beschloß, sein Stiftungsfest nicht am 12., sondern am 14. Februar in der Saalhofbrauerei abzuhalten. Der Vorsitzendevortrag des Vereins zur Förderung des Fremdenverkehrs am Freitag, den 24. d. M., ab 8½ Uhr in der Saalhofbrauerei soll möglichst zahlreich besucht werden.

Der Evangel. Jugend-Verein der Neumarktgemeinde wird am Sonntag, den 26. Januar 1913, abends 8 Uhr einen Kaisergeburtstags-Familienabend im Saale des Gemeindefaules, Altstr. 17, abhalten. Herr Oberlehrer Dr. Wenzel u. a. wird einen Vortrag halten über das Thema: „Der hundertjährige Geburtstag“. Aufmerksam, eines Reitens durch die Turn-Übungs- und ein Tafelamt. „Eine Szene aus Halle im Jahre 1813“ werden den Abend verschönern.

Hauser Kreuz-Verein. Sonnabend, den 1. Februar, abends 8½ Uhr veranstaltet der Verein des Blauen Kreuzes in der Stadtkirche einen öffentlichen Vortrag, an welchem Herr Missionar Dr. Fisch von der Kaiser-Wilhelm (Goldküste) einen Vortrag zu halten zugelagt hat über das Thema: Die Bekämpfung des Alkoholismus in den Tropen. Der Eintritt ist frei.

Hallecher Marktbericht

Table with columns: Eier pro Stuck, Butter pro Stuck, Mehl pro Stuck, etc. Includes prices for various goods.

Vermischtes.

Stiftung. Der Medizinalrat Werd in Darmstadt hat 50 000 Mark gestiftet für die Ermöglichung von Sandaufenthalt für schwächliche oder in der Gesehung befindliche Vormünder Kinder.

Die Dreieigen des Oernjägers. Der Oernjänger Grog in Danzig, der nach einem Streit dem Direktor des Stadtheaters, Grogner, zwei Dreieigen verleiht, wurde zu 100 Mark Geldstrafe verurteilt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Vom Kallysyndikat.

Wie der Vorstand schon in den letzten Gesellschafterversammlung berichtete, war für den Monat Dezember mit einem wesentlichen Absatzrückgang zu rechnen, und zwar wegen der wässrigen Witterung in Deutschland und in den benachbarten Ländern, die das Ausströmen von Düngemitteln in vielen Fällen unmöglich machte, und wegen der durch die politischen Wirren hervorgerufenen Geldknappheit, sowie ferner wegen der grossen ausersyndikalischen Mengen, welche die Kalkwerke Solstedt im Dez. 1911 für den Konsum des Jahres 1912 nach Amerika zum Versand gebracht haben. Der Absatzrückgang belief sich auf über 5 Mill. Mk., das Jahr 1912 beschliesst aber immer noch mit einem Mehrabsatz von 14 Mill. Mk. gegen 1911 ab. Während der 9½ Mill. Mk. zu verzeichnen haben. Berücksichtigt man aber, dass die Kalkwerke Ascherleben und Solstedt im Jahre 1911, als sie noch nicht dem Kallysyndikat angehört, für zusammen 12¼ Mill. Mk. Ware zum Versand brachten, während der Absatzwert dieser beiden Werke im Jahre 1912 sich auf nur 6,2 Mill. Mk. belief, so erhöht sich das Absatzplus für die alten Syndikatswerke auf 15½ Mill. Mk.

An der Absatzerhöhung sind vornehmlich folgende Länder beteiligt: Deutschland, Frankreich, Holland, Belgien, die Schweiz, Italien, Oesterreich-Ungarn, England, die skandinavischen Länder, Südamerika, Westindien, Nordafrika, Ostindien, Ceylon, Australien. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika weisen einen Absatzrückgang von etwa 2½ Mill. Mk. auf, der aber in Wirklichkeit auch nur scheinbarer Rückgang ist, denn, wie oben gesagt, sind grosse Mengen ausersyndikalischer Ware Ende 1911 nach Nordamerika zum Versand gebracht worden, die im Konsum des Jahres 1912 belasteten; ausserdem hat das Kallysyndikat im Jahre 1912 in den Kommissionärsbüros geräumt, wodurch im Jahre 1912 mehr German Kalk Werks in New York zur Verfügung gestellt hat.

Das Januargeschäft 1913 nach den überseischen Gebieten leidet unter der Einstellung der Schifffahrt auf der Elbe und Weser. Das Inlandgeschäft sowie das Geschäft in den benachbarten Staaten weist eine erhebliche Steigerung gegen den Januar des Vorjahres auf.

Was die Absicht an der neuen 1913 betrifft, so würde eine Fortdauer der unsicheren politischen Verhältnisse den Absatz ungünstig beeinflussen. Besonders bemerkte der Vorstand, dass er das Geschäft in zukunftsreichen Ländern nicht so ausdehnen könne, wie dies angesichts der starken Vermehrung der Produktionsstätten unbedingt erforderlich sei, und dass ihm trotz eingehender Begründung die Mittel für die Propaganda, die auf Grund des § 27 des Reichskriegsgesetzes von der Kalkindustrie einzugehen und ausdrücklich für die Kalibetriebe bestimmt sind, aus durchaus unzureichenden Gründen vorenthalten werden sollen. Aus diesen Mitteln ist ein Reservefonds gebildet worden, der schon jetzt die Höhe von 7 Mill. Mk. erreicht hat und im Jahre 1913 noch weiter anschwellen dürfte. Dieser Reservefonds, der aus der Vergangenheit stammt, hat mit der angekündigten Novelle zum Katalog für die Kalibetriebe den Zusammenhang gebracht, nicht da Gerings zu tun. Allerdings ist die Ueberweisung des Reservefonds an das Kallysyndikat für das Jahr 1914 in Aussicht gestellt worden, aber der Austausch dieser Bewilligung würde die Industrie in ihrer Propagandatätigkeit um ein Jahr zurückbringen.

Wagenzugstellung im mitteleuropäischen Braunkohlensyndikat. Ausser dem Heuberg in Pommern, das bahndirektionsbetriebe Erford, Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind am 22. Januar zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenspreissenen und Braunkohlenkoks gestellt. Wagen zum Lagern in der Direktion Ladogawitz, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S. der Lausitzer u. Zschopkau-Pinnowaldener Bahn 4683 Wagen (nicht gestellt).

Berliner Börse.

28. Januar.

(Eigener Fernsprechdienst.)
Der hiesige Platz folgte der von den Auslandsbörsen ausgehenden Missepanne, die sich in einem ziemlich erhellten Masse. Es machte sich wieder von Beginn an eine gewisse Entnervung und Zurückhaltung bemerkbar. Diese wurde hervorgerufen in der Hauptsache durch die noch immer mangelnde Beteiligung des Privatpublikums am Geschäft und das Bestreben der wieder rühriger gewordenen Bauseparate, die vorliegenden politischen Meldungen in ihrem Sinne auszulassen. Rechnet man auch mit der nunmehrigen Annahme der Note der Grossmächte durch die türkische Regierung und damit mit dem Balkanfrieden, so tauchen doch, neuerdings Besorgnisse vor Meinungsverschiedenheiten bei der Grenzregulierung des autonomen Albanien auf. Auch sonst sprach man von verschiedenen Dingen politischer Natur. Hinzu kam noch der neuerliche Rückgang der Paketfabrikanten auf starke Abgaben, für die man als Begründung die Umstimmung im Poalokommen anführte. Anfanglich überzogen noch mässige Besserungen am Montanaktienmarkt. Nennenswert höher setzten besonders Orientwerte ein. Von Nebenwerten waren Otavi und South West Africa als höher zu nennen. Der Abrechnungsprozess, der schon in der ersten Börsensitzung vereinzelt zu bemerkbar war, wurde dann all-

gemeiner, und die Kurse waren besonders am Montan- und Schiffahrtaktienmarkt erheblich nach, so dass die gestrigen Schlussnotierungen zum Teil beträchtlich, wie z. B. bei Schiffahrtaktien, unterschritten wurden. Tägliches Geld 4 Proz.

Produktenbörse

am 23. Januar.

Die unveränderten Auslandsförderungen im Verein mit einiger Nachfrage seitens der Provinz veranlassen am Getreidemarkt eine leichte Befestigung. Die günstigsten politischen Meldungen blieben einflusslos. Brotgetreide notierte bei eine halbe Mark höher. Hafer und Mais lagen träge. Rübbil zeigte starke Tendenz.

Anfangs-Kurse.		Schluss-Kurse.	
Weizen, Tendenz: still.		Weizen, Tendenz: fester.	
per Mai	209,25	per Mai	210,00
" Juli	210,25	" Juli	211,00
Januar	—	September	—
Roggen, Tendenz: still.		Roggen, Tendenz: fester.	
per Mai	174,25	per Mai	174,75
" Juli	174,50	" Juli	175,00
September	—	September	—
Hafer, Tendenz: still.		Hafer, Tendenz: still.	
per Mai	173,00	per Mai	172,00
" Juli	173,50	" Juli	—
Mais am. mix., Tendenz: still.		Mais am. mix. Tend. geschäfts.	
per Mai	147,50	per Mai	—
" Juli	147,50	" Juli	—
Rübbil, Tendenz: geschäftslos.		Rübbil, Tendenz: behauptet.	
per Januar	—	per Januar	65,50
per Mai	—	" Mai	63,20

Zucker

Magdeburg, 23. Jan. Kornzucker 88%, ohne Fass 9,10-9,17; Nachprodukte ohne Sack 7,30-7,45. Rübhil. Brod-raffiniert ohne Fass 19,25-19,37; Kristallzucker I mit Sack — Gemahlene Raffinade mit Sack 19,00-19,12; Gemahlene Melis mit Sack 18,50-18,62; Rübhil. Rohzucker I, Produkt, Trender frei an Bord Hamburg per Januar 9,50 G, 9,55 B. Mai . 9,97½ G, 9,90 B. März . 9,50 G, 9,53½ B, August 10,10 G, 10,12½ B. Fabr. 9,62½ G, 9,67½ B, Okt.-Daz. 9,95 G, 9,97½ B. Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 23. Januar. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I, Produkt Basis 88% Rendement ohne Fass, frei an Bord Hamburg per Januar 9,92½, per März 9,92½, per Mai 9,85, per August 10,10, per Okt. 9,92½, per Dez. 9,97½ G. Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 22. Januar. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per März 67,50 G., per Mai 68,25 G., per Sept. 68,50 G., per Dez. 68,00 G. Stetig.

Wasserstand der Saale.

Protha, 22. Jan. abends 1,90 m. — 23. Jan. morgens 1,84 m.

Teleph.-Rut 811 u. 1277

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Berliner Börse

am 23. Januar 1913.

Bankd. 6½%, Lomb. 7½%, Privatd. 4½%	
Wechsel.	
Amsterdam kurz. . .	109,10
do. lang. . .	—
Brüssel kurz. . .	80,675
do. lang. . .	79,85
Kopenhagen kurz. . .	—
do. lang. . .	—
London kurz. . .	204,75
do. lang. . .	204,45
New-York vista . . .	202,15
do. per Paris . . .	81,20
Paris kurz. . .	80,75
Schweiz kurz. . .	84,725
Wien kurz. . .	—

Geldsorten u. Banknoten.	
Oesterreichische Noten	84,80
Russische Noten . . .	215,95
Spanische Noten . . .	20,45
20 Francs-Stücke . . .	62,25
Amerikanische Noten	4,185
Belgische . . .	80,90
Dänische . . .	12,90
Englische . . .	83,35
Franken . . .	81,95
Holländische . . .	169,25
Italienische . . .	80,10
Schweizer . . .	80,90

Deutsche Fonds- u. Staatspapiere.

Österr. Staatsanl. 4%	99,80
Deutsch. Reichsanl. 4%	100,00
" " " " " " " "	98,80
Pruss. Schatzanl. 4%	78,10
Preuss. Konsola 4%	100,00
" " " " " " " "	98,80
Bayer. St.-Anl. 4% ab 1. Okt. 1913	78,10
Bayer. St.-Anl. 4% ab 1. Okt. 1914	78,10
Hamb. Staatsanl. 3 1/2%	99,50
do. amort. 57-90	97,30
do. St.-Anl. 1888	—
do. 1890-1907	—
Sachs. Staatsanl. 3 1/2%	76,30
Rheinl. Staatsanl. 3 1/2%	79,10
do. 3.10, 2.17, 18, 24, 26, 31	88,93
Berliner 1882-93 3 1/2%	97,30
Erfurt 1880, 1891 3 1/2%	90,10
do. 93 3 1/2%	92,10
Halleberstadt 1897 3 1/2%	—
Halleberstadt 1900 a 2 conv. do. 18-92	—
Magdab. Stadtanl. 3 1/2%	99,25
do. 1875-1902 3 1/2%	98,60
Merseburg 01 ano 1 3 1/2%	—
Nürnberg 01 u. 09 conv. Kur u. Neumarkt 4%	98,90
do. Comm. Obl. 4%	97,50
Landschaftl. Central do. da 3 1/2%	97,40
do. da 3 1/2%	97,50
do. da 3 1/2%	97,40
Sächsische alte do. da 3 1/2%	101,10
do. da 3 1/2%	98,40
do. da 3 1/2%	79,50
do. da 3 1/2%	97,40

Ausländische Fonds.

Argentinian 10% ab 1/10/13	98,50
do. 10% ab 1/1/14	—
do. 10% ab 1/1/15	98,40
Chinesen 1890 3 1/2%	99,90
do. 1895 3 1/2%	98,90
do. 1898 3 1/2%	93,75
do. 1903 3 1/2%	93,75

Bank-Aktien.

Berg-Mark Elektrobank	7	150,40
Berliner Handelsbank	6	117,50
Bert. Hyp.-Bk. Lit. A.	6	117,50
Com.-u. Disk.-Bank	6	114,90
Darmst. Bk. Markt	6	122,90
Deutsche Bank	1,2	236,75
Deutsche Ueberseeb.	9	163,40
Disk. Comm.-Anl.	10	190,50
Eastasian Bank	6	113,00
Essener Credit	8	181,70
Gothaer Grundkr.-B.	9	173,00
Hamburg. Creditan.	9	167,25
Hamburger Bankverein	8	122,50
Mitteldeutsche Cr.-B.	6	120,75
do. Pr.-B.	7	128,00
Nationalk. f. Disch.	7	123,50
Österr. Creditanst. ult.	10,31	200,00
Petersburg. Disch.-B.	12	202,00
Preuss. Bodenkr.-B.	8	159,90
do. Centr.-Bod.-K.	8	182,50
Reichsbank	8,98	188,70
Russ. B.-f. ausw. Hand.	10	159,90
Sächsische Bank	8	159,90
Schaffhaus. Bankv.	8	159,90
Schles. Bankvere.	7	154,00
Wiener Bankverein	7	133,75

Brauerer-Aktien.

Böhm. Br.-Anst.	5	131,00
Dtsche. Bierbrauerei	2	97,25
Pilsener	4	234,50
Schneid. Schlobse.	11	257,50
Schneid. Schlobse.	11	257,50
Heresul-Cass.	9	153,75
Klosterbr. Rüdoh.	6	60,00
Lpz. Bran. Rebec.	10	79,25
Velken 1889	9	69,00

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabr.	25	417,00
Akt.-Ges. f. Anilin	25	429,50
Adler Portland-F.	6	119,40
Allg. Berl. Omnib.-G.	7	158,75
Algem. Elektr. Ges.	10	102,50
Ammd. Papier	31	380,00
Anglo-Kont. Grane	7	121,50
Anst. Kohlenwerke	7	153,50
Assig. Elektriz.-u. V.-A.	6	118,50
Baer & Stein	27	437,00
Bergmann. Elektr.	5	124,00
Berl.-Anh. Maschin.	10	178,50
Berl. Elektriz.-Anst.	14	74,75
Berliner Masch.-Bau	22	74,75
Bernburger Masch.	0	—
Berzelius Bergwerk	6	158,75
Bismarckhütte	10	158,25
Bochumer Gussstahl	11	219,90
Böhler & Co.	12	235,00
Braunk. Kohlenw.	5	114,00
do. do. St.-Prior.	11	225,50
do. Jute-Spinn.	12	200,00
Buderus	6	118,70
Burg. & Co. Metal.	4	108,50
Caroline Braunkohl.	30	437,00
Chem. Fabr. Bockau	12	168,75
Cöln. Bergwerk	30	814,00
Concord Bergbau	2	134,00
do. do. Spinnerei	19	357,00
Ostbair. Maschinen	0	85,00
Grülfelder Papierf.	11	180,00
Dessauer Gas.	11	190,00
Dtsch.-Atl. Telegr.	7	122,00
Deutsch-Luxemb.	10	164,00
Dtsch. Elektr.-Gas.	10	170,20
Dtsch. Gasf. u. L.	50	690,00
Dtsch. Kabelwerk	7	128,25
do. Werten. Musch.	11	102,00
Donnermarck. opt.	18	831,00
Evans-Trust	5	179,90
Fleisch. Kattun	27	512,00
Eisbahnen	6	113,10
Elektrol. Dresden.	6	200,00
Elektr. Bergw.	6	200,00
Faustad. Zuckerf.	18	224,00
Feldm. u. Holz	15	219,90
Felsenkühnen Bgw.	16	201,75
Fl. Elektr. Untern.	10	171,75
Fl. Elektr. Untern.	10	171,75
Friedr. Zuckerf.	11	209,50
Frühw. Werke	11	209,50
Galssche Maschinen	32	440,00
Jan. Bauver. Str.-R.	0	37,00
St.-R. A. E.	1	279,00
Harb.-Wien Gummi	6	144,50
Hausmann Leipzig	1	169,90
Hatmann sächs.	5	141,00
Maschinen	0	45,50
Harzer A. u. B.	10	175,00
Hörsing Maschinen	3	104,75
Hörsing Metall	8	126,00
Hörsing Bergw.	—	—
Hörsing Metall	11	133,00
Industrie Metall	30	638,75
Industrie Stahlw.	22	330,90
Industrie Werkt.	11	174,75
Industrie Werkt.	11	174,75
Kail Porzellanfab.	18	321,00
Karlwerk Aschewitz	10	161,50
Kart. Bergbau	14	400,25
Kasseler Bauw.	10	267,00
Wilmsh. anst.	75	277,00
do. St.-Prior.	20	358,50
Nordst. Zuckerf.	10	185,00
Oberrhein. Holz	12	167,00
Oswaldhütte	5	123,10
Lammy & Co.	4	174,80
Laurahütte	4	144,00
Leib. Metall	4	94,25
Loh. St.-P.	5	112,00
Ldw. Löwe & Co.	19	317,50
do. Maschinen	0	110,00
Magd. Algen. Ga.	18	108,10
Magd.-Wes. I. Bergw.	6	130,50
Masch. Fab. Bueck.	10	105,50
Metzger Eisenb.	3	75,50
Mess. Bod.-Akt.-G.	10	98,00
Niederwies. Kohlenw.	12	213,00
Norddeut. Masch.	3	72,25
Nordf. Wolkmann	11	150,25
Nordf. Eisenb.	3	105,10
do. Eisenind.	0	86,25
do. Korkwerke	12	217,00
do. Ford. Ver.	10	163,00
do. Hütten	11	208,50
do. Maschinen	10	112,00
do. Jänin.	15	267,00
do. Metallw.	0	78,75
do. Metallw.	2	87,75
do. Metallw.	3	122,50
do. Metallw.	1	171,80
do. Metallw.	1	191,00
do. Metallw.	10	69,25
do. Metallw.	6	97,50
do. Metallw.	10	116,00
do. Metallw.	15	236,50
do. Metallw.	2	202,10
do. Metallw.	7	129,00
do. Metallw.	13	223,50
do. Metallw.	13	232,50
do. Metallw.	1	146,60
do. Metallw.	7	147,75
do. Metallw.	7	180,00
do. Metallw.	5	236,10
do. Metallw.	2	221,50
do. Metallw.	2	401,80
do. Metallw.	1	174,90
do. Metallw.	1	92,80
do. Metallw.	0	207,80

Lehr. Vulkan	11	180,90
Lehr. Vulkan	11	177,75
Lehr. Vulkan	0	141,60
Lehr. Vulkan	8	139,00
Lehr. Vulkan	0	101,50
Lehr. Vulkan	15	262,50

